

Homöopathie – Behandlungsablauf

Die Homöopathie basiert auf dem Ähnlichkeitsprinzip: "*Similia similibus curentur*" – **Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt**. Das bedeutet, dass Symptome, die bei einem gesunden Menschen durch die Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels hervorgerufen werden, durch die Einnahme eben jenes Mittels kuriert werden können, wenn sie bei einem kranken Menschen auftreten. Die Auswahl eines geeigneten Arzneimittels – Ihres individuellen Heilmittels – durch Ihren Therapeuten setzt daher voraus, dass dieser Therapeut einen umfassenden Eindruck Ihres momentanen persönlichen Zustands erhält.

Da "ein und dieselbe" Erkrankung – und das gilt für einen "ganz normalen" Schnupfen genauso wie für ein rheumatisches Geschehen oder ein "Burn out Syndrom" – sich bei verschiedenen Menschen ganz unterschiedlich äußern kann, ist die Homöopathie zwangsläufig eine stark individualisierte Therapieform (vgl. dazu auch das Informationsblatt "[Homöopathie – allgemeine Information](#)"). Je nach Zustand und Symptomenbild des Patienten wird der Verlauf der Behandlung daher **individuell gestaltet**. Demzufolge können die benötigte Anzahl der Therapiesitzungen, der zeitliche Abstand der Termine sowie auch die Anzahl und Potenz der eingesetzten homöopathischen Mittel von Patient zu Patient variieren – selbst bei vermeintlich gleicher Ausgangssituation bzw. bei objektiv sehr ähnlichem Beschwerdebild.

Im Allgemeinen kann man sich jedoch den **Ablauf einer typischen chronischen homöopathischen Behandlung** in meiner Praxis wie folgt vorstellen:

1. Termin:

- Erstanamnese von ca. 2 Stunden. Dabei ist es mein Ziel, Sie, Ihre Beschwerden und Ihre momentane Lebenssituation so gut und umfassend wie möglich zu verstehen. Nur so kann ich dem Ähnlichkeitsprinzip folgen, um ein für Sie im momentanen Zustand geeignetes Heilmittel zu finden. Bei der Erstanamnese sprechen wir darum über Ihre momentanen Beschwerden, aber auch über Ihre übrige "Krankengeschichte", Ihren allgemeinen Gesundheitszustand, Vorlieben und Abneigungen, Ihre Kindheit und Ihre Entwicklung bis heute, Ihre soziale Situation und den familiären Rahmen (vgl. dazu auch das Informationsblatt "[Checkliste Erstanamnese](#)"). Körperliche Symptome sind dabei ebenso relevant wie Gemüt bzw. Seele.
- Untersuchung (je nach Beschwerdebild).
- Bestimmung des einzunehmenden Mittels. Die Zeit, die ich für Fallanalyse und -bewertung benötige, kann dabei individuell variieren. Eventuell erhalten Sie den Namen Ihres Mittels sofort, es kann auch sein, dass ich die Information nachreiche.

2. Termin:

- Nach ca. 4 Wochen treffen wir uns erneut zum Gespräch. Dabei wird der Heilungsprozess überprüft, und es erfolgt ggf. eine erneute Mittelgabe.

3. Termin und Folgetermine:

- Der 3. Termin folgt typischerweise nach ca. 3 Monaten. Der zeitliche Abstand zwischen den folgenden Terminen vergrößert sich zunehmend, und eine Mittelüberprüfung wird nach Bedarf vereinbart.

Termine vor Ablauf des hier schematisch aufgeführten Zeitraums bzw. vor dem vereinbarten Zeitpunkt sind natürlich jederzeit möglich, sollte Ihrerseits der Wunsch nach einem Gespräch entstehen (z.B. aufgrund von Unsicherheiten, einer akuten Heilkrise, neu aufgetretenen Symptomen oder einer akuten Erkrankung).